

# Ein Tschechischer Meister, Zwei Vizemeister und Zwei Dritte Plätze

Dies ist die bisher erfolgreichste Medaillenausbeute des Thüringer Landeskaders bei den Internationalen Czech Open. Neben Tschechien waren Kämpfer aus Polen, Kroatien, Mazedonien, Slowenien, der Slowakei und Deutschland am Start.

Für den Landeskader Thüringen gingen Fred Pretzel (ZFK-Gera) sowie Til und Theresa Walther, Louisa Rauch, Ingrida Lolat, Manuel Leischner und Maximilian Lengefeld (alle KSZU Meiningen) an den Start. Weitere Thüringer Starter waren Jana Wünsche, Anna Theresa Lemuth und Jenny Kittler (alle KSZU Meiningen). 320 Teilnehmer kämpften um die Tschechischen Meisterehren.

Den Anfang machte Jana Wünsche, die gleich im ersten Kampf eine deutliche Steigerung zeigte und verdient ins Finale einzog. Hier hatte Jana etwas Pech mit den Punktrichtern - ein Naeryo- Chagi, der genau das Gesicht ihrer Gegnerin traf - wurde übersehen und Jana ließ sich aus dem Konzept bringen. Dennoch kann sie mit ihrem 2. Platz zufrieden sein.

Von jetzt an hatten die Coachs Pierre Walther, Sebastian Große, Christian Krause und Heinz Leischner kaum noch eine Pause. Gegner waren zu beobachten, Kämpfer aufzuwärmen und Taktikvorgaben zu erläutern.



Als nächstes kam Manuel Leischner an die Reihe, er schaffte den Durchmarsch. Von ihm wurden Gegner aus Mazedonien und Tschechien besiegt und Manuel konnte sich riesig über den Meistertitel freuen.

Ebenfalls über ihren zweiten Platz freuten sich Louisa Rauch und Maximilian Lengefeld. Beide kämpften sich souverän über die Vorrunden und zeigten hervorragende Leistungen. Sowohl Louisa als auch Maximilian setzten ihre taktischen Vorgaben genau um und gewannen ihre Kämpfe souverän. Warum beide Kämpfer die ersten Runden im Finale zu

zögerlich in den Kampf gingen, bleibt wohl ihr Geheimnis. In der dritten Runde zeigten sie dann wieder ihr Können. Leider zu spät - somit für beide der Titel des Vizemeisters.

Jeweils den dritten Platz erkämpften sich Anna Theresa Lemuth, Theresa Walther und Ingrida Lolat. Alle drei zeigten eine anspruchsvolle Leistung, waren aber leider ihren guten Gegnern im Halbfinale unterlegen.

Für Fred Pretzel, Til Walter und Jenny Kittler blieb am Ende ein achtbarer 7. Platz. Besonders für Fred war es schwer, er traf im Viertelfinale auf den späteren Sieger aus der Slowakei. Bei allem, was er versuchte um einen Punkt zu setzen, sein Gegner war einfach zu schnell und konnte geschickt ausweichen bzw. die Abstände verkürzen. Til merkte man seine lange Verletzungspause und den damit verbundenen Trainingsrückstand noch deutlich an. Jenny, die sonst gewohnt ist, in der LK 2 zu kämpfen, traf auf eine Gegnerin aus Polen mit dem 1.Kup. Am Anfang des Kampfes war hier leider der Respekt vor den Kupgrad zu groß. Erst am Ende der zweiten Runde wurde Jenny mutiger und machte es ihrer Gegnerin sehr schwer, den Kampf zu gewinnen.



Als Resümee des letzten Wettkampfes vor der Sommerpause bleibt festzustellen, dass Landestrainer Pierre Walther mit den gezeigten Leistungen seiner TaekwondoIn sehr zufrieden sein kann. Seine Vorgaben wurden besser erfüllt, als zu erwarten war und lässt für die weiteren Aufgaben optimistisch nach Vorne blicken.